

# Arbeitsmaterial für die Berufsschule

**Tiefbaufacharbeiter/Tiefbaufacharbeiterin  
Straßenbauer/Straßenbauerin  
Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik/  
Leitungsbauerin für Infrastrukturtechnik  
Kanalbauer für Infrastrukturtechnik/Kanalbauerin für Infrastrukturtechnik  
Brunnenbauer/Brunnenbauerin  
Spezialtiefbauer/Spezialtiefbauerin  
Gleisbauer/Gleisbauerin**

**Hochbaufacharbeiter/Hochbaufacharbeiterin  
Maurer/Maurerin  
Beton- und Stahlbetonbauer/Beton- und Stahlbetonbauerin  
Feuerungs- und Schornsteinbauer/Feuerungs- und Schornsteinbauerin  
Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik/  
Bauwerksmechanikerin für Abbruch und Betontrenntechnik**

**Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin  
Zimmerer/Zimmerin  
Stuckateur/Stuckateurin  
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin  
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/  
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisoliererin  
Estrichleger/Estrichlegerin  
Trockenbaumonteur/Trockenbaumonteurin**

**Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2026 freigegeben.**

## **I m p r e s s u m**

Das Arbeitsmaterial basiert auf den Rahmenlehrplänen für die Berufsausbildung in Tief-, Hoch- und Ausbauberufen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.09.2023) und der Verordnung zur Neuordnung der Ausbildung in der Bauwirtschaft vom 3. Juni 2024 (BGBl. Teil I, Nr. 179 vom 6. Juni 2024).

Das Arbeitsmaterial wurde am

Landesamt für Schule und Bildung  
Standort Radebeul  
Dresdner Straße 78 c  
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

unter Mitwirkung von

Flade, Susanne	Dresden
Gerstmann, Verena	Leipzig
Guder-Seifert, Marie	Zwickau
Klein, Antje	Dresden
Linke, Tina	Eilenburg
Poike, Jana	Pirna
Porst, Sophie	Eilenburg
Puschmann, Sandra	Oelsnitz/Erzgebirge
Rehm, Thomas	Zwickau
Rhein, Andreas	Zwickau
Schornick, Hans-Ullrich	Freiberg
Schuster, Udo	Leipzig
Zimmermann, Andreas	Löbau

2024/2025 erarbeitet.

## **HERAUSGEBER**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/plandb/>

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	5
2 Kurzcharakteristik der Bildungsgänge	6
Zweijährige Ausbildungsberufe	8
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin	8
Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin	9
Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin	10
Dreijährige Ausbildungsberufe	11
Berufsbereich Tiefbau	11
Berufsbereich Hochbau	13
Berufsbereich Ausbau	14
3 Studentafeln	19
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Straßenbau, Straßenbauer und Straßenbauerin	19
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten, Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik und Leitungsbauerin für Infrastrukturtechnik	20
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Kanalbauarbeiten, Kanalbauer für Infrastrukturtechnik und Kanalbauerin für Infrastrukturtechnik	21
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten, Brunnenbauer und Brunnenbauerin	22
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten, Spezialtiefbauer und Spezialtiefbauerin	23
Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Gleisbauarbeiten, Gleisbauer und Gleisbauerin	24
Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Maurerarbeiten, Maurer und Maurerin	25
Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten, Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin	26
Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten, Feuerungs- und Schornsteinbauer und Feuerungs- und Schornsteinbauerin	27
Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten, Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik und Bauwerksmechanikerin für Abbruch und Betontrenntechnik	28

---

Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Zimmerarbeiten, Zimmerer und Zimmerin	29
Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Stuckateurarbeiten, Stuckateur und Stuckateurin	30
Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin	31
Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Wärme-, Kälte-, Schallschutzarbeiten, Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer und Wärme-, Kälte-, Schallschutzisoliererin	32
Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Estricharbeiten, Estrichleger und Estrichlegerin	33
Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Trockenbauarbeiten, Trockenbaumonteur und Trockenbaumonteurin	34
4 Hinweise zur Umsetzung	35
5 Hinweise zum berufsbezogenen Englisch	38

## 1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

## 2 Kurzcharakteristik der Bildungsgänge

Technologische, wirtschaftliche und strukturelle Veränderungen erforderten die Neuordnung der Ausbildungsberufe in der Bauwirtschaft. Die insgesamt 19 Ausbildungsberufe umfassen eine Vielfalt an Tätigkeiten sowohl im Neubau von Gebäuden oder von Infrastruktur als auch in der Sanierung, Modernisierung, Instandsetzung und Denkmalpflege, im privaten oder öffentlichen Bereich, im Wohnungsbau oder im Gewerbe-, Industrie- und Anlagenbau. Mit der Neuordnung finden neue Bautechniken, Bauprodukte und -stoffe, Anwendungstechniken Berücksichtigung. Darüber hinaus wurden Themen des ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Bauens sowie die Anwendung digitaler Methoden und Techniken integriert.

Die Berufsausbildungen in der Bauwirtschaft gliedern sich in die drei Bereiche Tief-, Hoch- und Ausbau. Innerhalb der Bereiche gibt es zweijährige Ausbildungsberufe (Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin, Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin, Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin) mit berufsspezifischen Schwerpunkten sowie die jeweiligen dreijährigen Ausbildungsberufe. Die Rahmenlehrpläne für die Berufsausbildungen des Tief-, Hoch- und Ausbaus bilden diese Struktur ab, sind aber im ersten Ausbildungsjahr über alle Bauberufe hinweg identisch. Im zweiten Ausbildungsjahr sind sie entsprechend der Schwerpunkte sowie im dritten Ausbildungsjahr nach den jeweiligen Berufen differenziert.

Die Ausbildungsstruktur der zweijährigen Ausbildungsberufe teilt sich in zwei Ausbildungsphasen jeweils vor und nach der Zwischenprüfung. Die in den Lernfeldern des ersten Ausbildungsjahres beschriebenen Kompetenzen entsprechen den bereichsübergreifenden Berufsbildpositionen der ersten 12 Monate des Ausbildungsrahmenplans für die betriebliche Ausbildung und sind Grundlage für die Zwischenprüfung. Die berufsbezogenen Prüfungsbereiche für die Abschlussprüfung der zweijährigen Ausbildungsberufe sind im Schwerpunkt identisch mit den Prüfungsbereichen des Teil 1 der Gesellen- oder Abschlussprüfung des entsprechenden dreijährigen Ausbildungsberufes. Die Gesellen- oder Abschlussprüfung findet am Ende der Berufsausbildung statt.

Die Ausbildungsstruktur der dreijährigen Ausbildungsberufe gliedert sich in zwei Ausbildungsphasen jeweils vor und nach Teil 1 der gestreckten Gesellen- oder Abschlussprüfung. Die in den Lernfeldern des ersten und zweiten Ausbildungsjahres beschriebenen Kompetenzen entsprechen den Berufsbildpositionen der ersten 24 Monate des Ausbildungsrahmenplans für die betriebliche Ausbildung und sind Grundlage für Teil 1 der Gesellen- oder Abschlussprüfung. Die Gesellen- oder Abschlussprüfung findet am Ende der Berufsausbildung statt.

Die Ausbildungszeiten der zweijährigen Berufsausbildung sowie die damit verbundene Gesellen- oder Abschlussprüfung werden bei einer anschließenden Berufsausbildung anerkannt.

In allen Ausbildungsberufen der Bauwirtschaft sind folgende übergreifende Kompetenzen von Bedeutung:

- Informations- und Kommunikationssysteme sowie digitale Medien unter Berücksichtigung der Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit zielgerichtet nutzen
- im Rahmen der beruflichen Tätigkeit inner- und außerbetrieblich sowie interdisziplinär mit anderen Personen unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede und der Inklusion zusammenarbeiten und adressatengerecht kommunizieren
- mit allen Projektbeteiligten in Berufs- und Fachsprache kommunizieren
- mathematische, physikalische und technische Sachverhalte anwenden
- Maschinen, Materialien und Energie unter den Aspekten der Nachhaltigkeit einsetzen
- Vorschriften und Maßnahmen zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz umsetzen

Die am Bau Beteiligten müssen in der Lage sein, komplexe Bauabläufe zu erfassen, mit verschiedenen Gewerken und Personengruppen wie z. B. Auftraggebern, Planenden und Bauaufsicht zu kooperieren, Vorleistungen anderer Gewerke einzuschätzen, Aufträge fachgerecht auszuführen und die Arbeitsergebnisse des eigenen Gewerkes an nachfolgende Gewerke zu übergeben. Die Zusammenarbeit der am Bau Beteiligten erfordert hohe kommunikative Kompetenzen und Teamfähigkeit. In allen Ausbildungsberufen werden deshalb die übergreifenden Kompetenzen in berufliche Handlungen integriert und folgende Qualifikationen erworben und fortlaufend vertieft:

- Übernehmen von Arbeitsaufträgen und kundenorientierte Kommunikation
- Planen, Vorbereiten und Organisieren von Arbeitsaufgaben
- Einrichten, Sichern, Unterhalten und Räumen von Baustellen
- Bedienen und Instandhalten von Werkzeugen, Maschinen und Anlagen
- Prüfen, Lagern und Auswählen von Baustoffen und Bauhilfsstoffen
- Lesen und Anwenden von Plänen und Zeichnungen, Anfertigen von Skizzen, auch digital
- Durchführen von Messungen mittels analoger und digitaler Messgeräte
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen und Übergeben der Leistungen

Resultierend aus den Anforderungen der Bauwirtschaft durchlaufen Auszubildende in den Bauberufen im ersten Ausbildungsjahr die Grundstufe und erwerben unabhängig von ihrem Ausbildungsberuf grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Tief-, Hoch-, und Ausbau:

- Bearbeiten von Holz und Holzwerkstoffen sowie Herstellen von Holzbauteilen
- Herstellen von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton
- Herstellen von Baukörpern aus Steinen
- Herstellen von Baugruben und Gräben sowie Durchführen von Verbauarbeiten und Wasserhaltung
- Herstellen von Verkehrswegen
- Herstellen von Infrastrukturleitungen und Bohrungen
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

## Zweijährige Ausbildungsberufe

### Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin

Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin ist ein zweijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk. Eine Ausbildung kann in den Schwerpunkten Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten, Gleisbauarbeiten, Kanalbauarbeiten, Leitungsbauarbeiten und Straßenbauarbeiten absolviert werden.

Nach dem gemeinsamen ersten Ausbildungsjahr werden an beruflichen Schulzentren in Sachsen Auszubildende mit den Schwerpunkten Straßenbauarbeiten, Leitungsbauarbeiten, Kanalbauarbeiten und Gleisbauarbeiten unterrichtet.

Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterinnen stellen Baugruben und Gräben her. Sie führen Verbauarbeiten und Wasserhaltungen durch, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten und den Baugrund zu stabilisieren. Darüber hinaus sind sie für die Herstellung von Verkehrswegen wie Pflaster- und Plattenbelägen sowie den Einbau von Asphalt nach Aufgrabungen zuständig. Zudem gehören auch das Verlegen von Infrastrukturleitungen wie Rohre und Kabel zu ihren Aufgaben.

Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterinnen werden vor allem in Betrieben des Bauhauptgewerbes beschäftigt. Je nach Ausbildungsschwerpunkt sind sie in den verschiedenen Bereichen des Tiefbaugewerbes tätig.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden in den Schwerpunkten Straßenbau, Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik sowie Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik in folgenden Berufsbildpositionen vertiefte Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben:

- Herstellen von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton
- Herstellen von Baukörpern aus Steinen
- Herstellen von Baugruben und Gräben sowie Durchführen von Verbauarbeiten und Wasserhaltungen
- Herstellen von Verkehrswegen
- Herstellen von Infrastrukturleitungen und Bohrungen
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

Im Schwerpunkt Gleisbauarbeiten werden in folgenden Berufsbildpositionen vertiefte Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben:

- Herstellen von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton
- Herstellen von Baugruben und Gräben sowie Durchführen von Verbauarbeiten und Wasserhaltungen
- Herstellen von Verkehrswegen
- Herstellen von Infrastrukturleitungen und Bohrungen
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

## Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin

Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin ist ein zweijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk. Eine Ausbildung kann in den Schwerpunkten Beton- und Stahlbetonbauarbeiten, Maurerarbeiten sowie Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten absolviert werden.

Nach dem gemeinsamen ersten Ausbildungsjahr werden an beruflichen Schulzentren in Sachsen Auszubildende mit den Schwerpunkten Maurerarbeiten sowie Beton- und Stahlbetonbauarbeiten unterrichtet.

Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterinnen führen grundlegende Arbeiten in verschiedenen Schwerpunktbereichen aus. Dazu gehören das Herstellen von Baukörpern aus Steinen, Bauteilen aus Beton und Stahlbeton, feuerfesten Konstruktionen und Schornsteintragrohren sowie das Durchführen von Bohr- und Trennverfahren und Abbruchverfahren. Zusätzlich setzen sie Energieeffizienzmaßnahmen um und ergreifen Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz. Dazu gehören auch das Umbauen und Rückbauen von Baukörpern. Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterinnen übernehmen Aufträge, planen die Arbeiten, richten Baustellen ein und unterhalten diese, wählen Baustoffe aus und verarbeiten sie, erstellen Zeichnungen, führen Messungen durch, prüfen Untergründe, setzen Maschinen und Anlagen ein und führen qualitätssichernde Maßnahmen durch.

Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterinnen werden vornehmlich in Betrieben des Bauhauptgewerbes beschäftigt. Je nach Ausbildungsschwerpunkt sind sie in den verschiedenen Bereichen des Hochbaugewerbes tätig.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden in folgenden Berufsbildpositionen vertiefte Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Schwerpunkten Maurerarbeiten sowie Beton- und Stahlbetonbauarbeiten erworben:

- Herstellen von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton
- Herstellen von Baukörpern aus Steinen
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Herstellen von Putzen
- Herstellen von Estrichen
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

## Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin

Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin ist ein zweijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie und im Handwerk. Eine Ausbildung kann in den Schwerpunkten Zimmerarbeiten, Stuckateurarbeiten, Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten, Estricharbeiten, Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten oder Trockenbauarbeiten absolviert werden.

Nach dem gemeinsamen ersten Ausbildungsjahr werden an beruflichen Schulzentren in Sachsen Auszubildende in den Schwerpunkten Zimmerarbeiten, Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten sowie Trockenbauarbeiten unterrichtet.

Zu den Aufgaben von Ausbaufacharbeitern und Ausbaufacharbeiterinnen gehören das Herstellen von Holzbauteilen, Putzen, Estrichen sowie das Ansetzen und Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaiken. Auch für das Herstellen von Bauteilen im Trockenbau sind sie verantwortlich. Sie setzen Energieeffizienzmaßnahmen um und ergreifen Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz. Darüber hinaus führen sie Umbau- und Rückbauarbeiten von Bauteilen durch, um bestehende Strukturen an neue Anforderungen anzupassen oder zu entfernen. Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterinnen übernehmen Aufträge, planen die Arbeiten, richten Baustellen ein und unterhalten diese, wählen Baustoffe aus und verarbeiten sie, erstellen Zeichnungen, führen Messungen durch, prüfen Untergründe, setzen Maschinen und Anlagen ein und führen qualitätssichernde Maßnahmen durch.

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterinnen vor allem in Betrieben des Bauhauptgewerbes. Je nach Ausbildungsschwerpunkt sind sie in den verschiedenen Bereichen des Ausbaugewerbes tätig.

Im zweiten Ausbildungsjahr werden in folgenden Berufsbildpositionen weitere Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Schwerpunkten erworben.

Schwerpunkt Zimmerarbeiten:

- Prüfen, Bewerten und Vorbereiten von Untergründen
- Bearbeiten von Holz und Holzwerkstoffen sowie Herstellen von Holzbauteilen
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Herstellen von Bauteilen im Trockenbau
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten:

- Prüfen, Bewerten und Vorbereiten von Untergründen
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Herstellen von Estrichen
- Ansetzen und Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaiken
- Herstellen von Bauteilen im Trockenbau
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

Schwerpunkt Trockenbauarbeiten:

- Prüfen, Bewerten und Vorbereiten von Untergründen
- Bearbeiten von Holz und Holzwerkstoffen sowie Herstellen von Holzbauteilen
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Herstellen von Putzen
- Herstellen von Bauteilen im Trockenbau
- Umbauen und Rückbauen von Baukörpern

### Dreijährige Ausbildungsberufe

Die dreijährigen Ausbildungsberufe in der Bauwirtschaft basieren auf der Ausbildung zum Tief-, Hoch- bzw. Ausbaufacharbeiter und zur Tief-, Hoch- bzw. Ausbaufacharbeiterin auf. An beruflichen Schulzentren in Sachsen werden Auszubildende in den Tiefbauberufen Straßenbauer und Straßenbauerin, Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik und Leitungsbauerin für Infrastrukturtechnik, Kanalbauer für Infrastrukturtechnik und Kanalbauerin für Infrastrukturtechnik sowie Gleisbauer und Gleisbauerin unterrichtet. In den Hochbauberufen werden Auszubildende in den Berufen Maurer und Maurerin sowie Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin ausgebildet. In den Ausbauberufen werden Auszubildende in den Berufen Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin, Trockenbaumonteur und Trockenbaumonteurin sowie Zimmerer und Zimmerin unterrichtet.

### Berufsbereich Tiefbau

**Straßenbauer und Straßenbauerinnen** stellen Verkehrswege her und halten diese in stand. Dazu gehören die Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen sowie Belägen aus Asphalt und Beton. Zu ihren Aufgaben gehört auch das Ausheben von Baugruben und Gräben, deren Sicherung durch Verbau sowie das Verfüllen und Verdichten, um eine solide Grundlage für die Straßen zu schaffen. Sie stellen das Planum her und bauen Tragschichten ein, um eine ebene und stabile Fahrbahnoberfläche zu gewährleisten. Des Weiteren stellen sie Erdbauwerke her. Nach Aufgrabungen stellen sie den Oberbau wieder her, um die Fahrbahn in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen. Darüber hinaus sind sie für das Herstellen von Schacht- und Sonderbauwerken aus Beton, Stahlbeton, Steinen und Fertigteilen sowie von Infrastrukturleitungen zuständig.

Ihre Tätigkeit üben Straßenbauer und Straßenbauerinnen vor allem in Betrieben des Bauhauptgewerbes, z. B. bei Straßenbauunternehmen und anderen Tiefbauunternehmen aus.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter und zur Tiefbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Straßenbau erwerben Straßenbauer und Straßenbauerinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Herstellen der Entwässerung von Verkehrsflächen
- Herstellen von Pflasterdecken und Plattenbelägen
- Herstellen von Asphaltschichten
- Herstellen von Fahrbahnbelägen aus Beton
- Einbauen von Fertigteilen

**Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik und Leitungsbauerinnen für Infrastrukturtechnik** bauen Leitungssysteme zur Versorgung mit flüssigen und gasförmigen Medien. Sie verlegen Elektro- und Kommunikationsleitungen und halten diese instand. Ihre Aufgaben umfassen das Einbauen und Ausrichten von Druckrohrleitungen sowie Armaturen und Formstücken. Darüber hinaus stellen sie Hausanschlüsse her und führen offene und geschlossene Wasserhaltung durch. Zu ihren Tätigkeiten gehört auch das Prüfen und Desinfizieren von Rohrleitungen sowie das Bearbeiten von Druckrohren aus verschiedenen Materialien. Sie sind zudem für Aushubarbeiten, das Verbauen von Baugruben und Gräben sowie das Verfüllen und Verdichten von Böden zuständig.

Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik und Leitungsbauerinnen für Infrastrukturtechnik sind vor allem in Tiefbauindustriunternehmen, aber auch bei Unternehmen der Energiegewinnung und -verteilung bzw. der Energieversorgung tätig.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter und zur Tiefbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik erwerben Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik und Leitungsbauerinnen für Infrastrukturtechnik vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Herstellen von Baugruben und Gräben sowie Durchführen von Verbauarbeiten und Wasserhaltungen
- Einbauen von Druckrohrleitungen
- Einbauen von Elektro- und Kommunikationsleitungen
- Instandhalten von Leitungen und Kabelschächten

**Kanalbauer für Infrastrukturtechnik und Kanalbauerinnen für Infrastrukturtechnik** bauen und sanieren Kanalsysteme und dazugehörige Infrastruktur. Sie bauen Druckrohr- und Abwasserleitungen ein, prüfen Kanalsysteme und schützen sie vor Korrosion und chemischen Einflüssen. Des Weiteren führen sie Aus- und Umbauarbeiten an Schachtbauwerken durch und kümmern sich um Aushubarbeiten, das Verbauen von Baugruben und Gräben sowie das Verfüllen und Verdichten von Bodenmassen und das Anlegen von Böschungen, um die Stabilität der Infrastruktur zu gewährleisten. Sie stellen auch Kabelschächte her und legen Kabel und Kabelschutzrohre aus.

Kanalbauer für Infrastrukturtechnik und Kanalbauerinnen für Infrastrukturtechnik sind in Betrieben des Bauhauptgewerbes, z. B. in Tiefbau- und Kanalbauunternehmen oder kommunalen Betrieben, beschäftigt.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik erwerben Kanalbauer für Infrastrukturtechnik und Kanalbauerinnen für Infrastrukturtechnik vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Herstellen von Schachtbauwerken und Sonderbauwerken
- Herstellen von Baugruben und Gräben sowie Durchführen von Verbauarbeiten und Wasserhaltungen
- Einbauen von Abwasserleitungen als Freispiegel- und Druckrohrleitung
- Sanieren und Instandhalten von Kanälen

**Gleisbauer und Gleisbauerinnen** bauen Bahngleise und halten diese instand. Zu ihren Aufgaben gehören das Durchführen von spezifischen Messungen und das Anwenden von Lage- und Höhenplänen für Gleisanlagen. Sie verlegen und befestigen Schwellen und Schienen. Zudem sind sie verantwortlich für das Einschottern, Heben, Richten und Stopfen der Gleise. Die Instandhaltung der Gleisanlagen sowie das Montieren, Verlegen und Instandhalten von Weichen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus stellen sie Bahnübergänge her, installieren Oberflächenentwässerungen und sichern Baugruben und Gräben.

Gleisbauer und Gleisbauerinnen werden beispielsweise beschäftigt in Gleisbaubetrieben und Verkehrsinfrastrukturunternehmen.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter und zur Tiefbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Gleisbauarbeiten erwerben Gleisbauer und Gleisbauerinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in den Bereichen:

- Herstellen von Bahnübergängen
- Einbauen und Montieren von Gleisen und Weichen
- Instandhalten von Gleisen und Weichen

### Berufsbereich Hochbau

**Maurer und Maurerinnen** führen eine Vielzahl von Aufgaben beim Bau von Gebäuden und Bauwerken aus. Ihre Tätigkeiten umfassen das Herstellen von ein- und mehrschaligen Wänden mit unterschiedlichen Steinen in verschiedenen Verbandsarten sowie das Errichten von Mauerwerk mit Pfeilern und Vorlagen, um stabile und dauerhafte Strukturen zu schaffen. Sie fertigen Wände, Stürze und Außenmauerwerk an und überdecken Öffnungen im Mauerwerk mit künstlichen Steinen oder Fertigteilen. Des Weiteren gehören das Herstellen von Schalungen, das Einbauen von Bewehrungen und das Einbringen sowie Verdichten von Beton zu ihren Aufgaben, um solide Betonstrukturen an Fundamenten, Stützen, Balken, Wänden und Decken zu schaffen. Maurer und Maurerinnen führen auch Energieeffizienzmaßnahmen durch, wie das Herstellen von Wärmedämmverbundsystemen und das Einbauen von Dämmstoffen für Wärme-, Schall- und Brandschutz. Darüber hinaus sind sie für das Instandhalten von Mauerwerken aus natürlichen und künstlichen Steinen, von Putzen, Estrichen, Beton- und Stahlbetonteilen sowie Wärmedämmssystemen verantwortlich.

Maurer und Maurerinnen werden in Betrieben des Bauhauptgewerbes beschäftigt, z. B. Hochbauunternehmen, Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen oder Unternehmen des Fertighausbaus.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter und zur Hochbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Maurerarbeiten erwerben Maurer und Maurerinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Herstellen von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton
- Herstellen von Baukörpern aus Steinen
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Herstellen von Putzen
- Instandhalten und Sichern von Baukörpern

**Beton- und Stahlbetonbauer sowie Beton- und Stahlbetonbauerinnen** übernehmen Aufgaben im Bereich der Beton- und Stahlbetonkonstruktionen, z. B. das Herstellen von Rahmen-, Großflächen- und Sonderschalungen für Fundamente, Stützen, Balken, Wände und Decken. Sie bauen Schalungen auf, versteifen und spannen sie ab. Sie fertigen Schalungen für sichtbaren Beton, konische Formen, Stützenköpfe, Podeste sowie gerade und gewendelte Treppenläufe an, auch unter Verwendung von Systemschalungen. Zudem stellen sie Bewehrungen her. Das Fördern, Einbringen, Verdichten und Nachbehandeln von Beton gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie das Bearbeiten der Betonoberfläche von Hand oder mit Maschinen, um eine gleichmäßige Oberfläche zu erzielen. Sie bearbeiten Betonoberflächen auch nach gestalterischen Gesichtspunkten. Zusätzlich zu ihrer Hauptaufgabe sind Beton- und Stahlbetonbauer sowie Beton- und Stahlbetonbauerinnen auch für die Herstellung von Baukörpern aus Steinen sowie für Energieeffizienzmaßnahmen und Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz zuständig. Darüber hinaus prüfen sie Betonoberflächen auf Schäden und führen Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten an Beton- und Stahlbetonbauteilen durch.

Beton- und Stahlbetonbauer sowie Beton- und Stahlbetonbauerinnen arbeiten in Baubetrieben im Hochbau oder Fertigteilbau, z. B. für den Wohnungs-, Büro-, Verwaltungs-, Gewerbe- und Industrie- sowie Infrastrukturbau. Sie können auch in Betrieben für Beton- und Fertigteilherstellung beschäftigt sein.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter und zur Hochbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten erwerben Beton- und Stahlbetonbauer sowie Beton- und Stahlbetonbauerinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Herstellen von Bauteilen aus Beton und Stahlbeton
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Instandhalten und Sanieren von Beton- und Stahlbetonbauteilen

### **Berufsbereich Ausbau**

**Zimmerer und Zimmerinnen** sind auf die Bearbeitung und Behandlung von Holzkonstruktionen spezialisiert. Ihr tägliches Arbeitsfeld reicht von der Vorbereitung von Holzoberflächen bis hin zur Sanierung von historischen Holzkonstruktionen. Sie haben damit eine unverzichtbare Rolle in der Bauwirtschaft, indem sie ihr Fachwissen und ihre handwerklichen Fähigkeiten einsetzen, um die Vielseitigkeit und Nachhaltigkeit des Baustoffes Holz optimal zu nutzen. Sie bearbeiten und behandeln Holzoberflächen, um sie gegen äußere Einflüsse zu schützen und ihnen ein ansprechendes Aussehen zu verleihen. Zimmerer und Zimmerinnen planen und führen Maßnahmen zum konstruktiven Holzschutz durch. Sie wenden verschiedene Methoden an, um Holz vor Feuchtigkeit, Insektenbefall und andere Schäden zu schützen. Ein weiterer wichtiger Bereich ihrer Tätigkeit ist das Abbinden und Montieren von Holzkonstruktionen mit mobilen oder stationären Holzbearbeitungsmaschinen. Neben der Errichtung neuer Holzkonstruktionen spielen auch Energieeffizienzmaßnahmen zunehmend eine wichtige Rolle im Arbeitsalltag, um den Energieverbrauch von Gebäuden zu reduzieren und zur Nachhaltigkeit beizutragen. Zu den wesentlichen Fähigkeiten von Zimmerern und Zimmerinnen zählen auch, erhaltenswerte historische Bausubstanz zu erkennen, zu erhalten und zu schützen.

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Zimmerer und Zimmerinnen in Zimmereibetrieben, Dachdeckerbetrieben und anderen Betrieben des Bauhauptgewerbes.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter und zur Ausbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Zimmerarbeiten erwerben Zimmerer und Zimmerinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Berücksichtigen von Zunft und Brauchtümern
- Herstellen von Holzkonstruktionen
- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Herstellen von Unterkonstruktionen und Bekleidungen
- Herstellen, Einbauen und Befestigen von Bauteilen
- Sanieren und Instandhalten von Holzkonstruktionen

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerinnen** gestalten mit Fliesen, Platten, Mosaiken, Natursteinen und Werksteinen funktionale und ansprechende Oberflächen in Wohn-, Gewerbe- und Industriebereichen. Sie bauen Dämmstoffe ein, um Wärme-, Schall- und Brandschutz an Böden und Wänden zu gewährleisten. Zusätzlich stellen sie Ummantelungen und Verkleidungen her und montieren vorgefertigte Bauteile wie Sanitärsystembauteile, Tragkonstruktionen und Montagewände. Ein weiterer wichtiger Aspekt ihrer Arbeit ist das Herstellen von Abdichtungen sowie Bodenabläufen und -rinnen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen, Platten und Mosaiken. Sie verlegen auch dünn-schichtige Boden- und Wandheizungssysteme für zusätzlichen Komfort. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Sanierung und Instandhaltung von Bekleidungen und Belägen aus Fliesen, Platten, Mosaiken und Werksteinen.

Ihren Arbeitsplatz haben Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sowie Fliesen-, Platten und Mosaiklegerinnen in Betrieben des Ausbaus und des Hochbaus.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter und zur Ausbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten erwerben Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sowie Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Durchführen von Energieeffizienzmaßnahmen sowie Maßnahmen zum Schall- und Brandschutz in und an Bauwerken und Bauteilen
- Ansetzen und Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaiken
- Herstellen von Abdichtungen sowie Bodenabläufen und Bodenrinnen
- Sanieren und Instandhalten von Bekleidungen und Belägen aus Fliesen, Platten, Mosaiken und Werksteinen

**Trockenbaumonteur und Trockenbaumonteurinnen** sind Fachleute für die Errichtung und Gestaltung von Innenräumen durch Trockenbauverfahren. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden, indem sie Dämmstoffe für den Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz einbauen. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst das Herstellen von Montagewänden, Abschottungen, Bekleidungen und Unterdecken sowie das Montieren von Unterkonstruktionen für Wand- und Deckenkonstruktionen. Darüber hinaus führen sie den Ausbau von Feuchträumen und Dachgeschossen durch und errichten Brandschutzkonstruktionen sowie Sonderdecken wie Akustik-, Heiz-, Kühl- und Klimadecken sowie Strahlenschutzkonstruktionen. Sanierung

und Instandhaltung von Trockenbaukonstruktionen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Ihren Arbeitsplatz haben Trockenbaumonteurinnen und Trockenbaumonteurinnen in Trockenbau- und Stuckateurbetrieben, in Spezialbetrieben für Akustikbau und Objektausbau sowie in anderen Betrieben des Bauhauptgewerbes.

Aufbauend auf den Inhalten der zweijährigen Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter und zur Ausbaufacharbeiterin mit Schwerpunkt Trockenbauarbeiten erwerben Trockenbaumonteurinnen und Trockenbaumonteurinnen vertiefte berufliche Qualifikationen in folgenden Bereichen:

- Ausbauen von Feuchträumen
- Ausbauen von Dachgeschossen
- Herstellen von Sonderdecken
- Herstellen von Brandschutzkonstruktionen
- Herstellen von Strahlenschutzkonstruktionen
- Herstellen von Bauteilen und Sonderkonstruktionen im Trockenbau
- Sanieren und Instandhalten von Trockenbaukonstruktionen

Die Realisierung der Bildungs- und Erziehungsziele der Berufsschule ist auf den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz gerichtet. Diese entfaltet sich in den Dimensionen von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie in Methoden- und Lernkompetenz. Den Ausgangspunkt des Unterrichts und des Lernens der Schülerinnen und Schüler bilden berufliche Handlungen. Diese Handlungen sollen im Unterricht didaktisch reflektiert als Lernhandlungen gedanklich nachvollzogen oder exemplarisch ausgeführt, selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden. Damit fördern sie ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit und integrieren technische, sicherheitstechnische, ökonomische, ökologische und rechtliche Aspekte, nutzen die berufspraktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen soziale Prozesse, z. B. der Interessenklärung oder der Konfliktbewältigung.

Die KMK-Rahmenlehrpläne der Ausbildungsberufe sind vor diesem Hintergrund nach Lernfeldern gegliedert. Die Stundentafeln der Bildungsgänge gliedern sich in den Pflichtbereich mit dem berufsübergreifenden Bereich und dem berufsbezogenen Bereich sowie den Wahlbereich.

Die Lernfelder der sächsischen Stundentafeln sind mit den Lernfeldern der KMK-Rahmenlehrpläne weitgehend identisch.

Für die vom Blockunterricht abweichenden Organisationsformen sind die Stundentafeln für den berufsbezogenen Bereich basierend auf der VwV Stundentafeln bbS in der jeweils geltenden Fassung von den Schulen in eigener Verantwortung anzupassen.

Die Struktur der Lernfelder orientiert sich in Aufbau und Zielsetzung an Arbeitsprozessen der Branche. Die Zielformulierungen innerhalb der Lernfelder der KMK-Rahmenlehrpläne beschreiben den Qualifikationsstand und die Kompetenzen am Ende des Lernprozesses. Ergänzt durch die Inhalte umfassen sie den Mindestumfang zu vermittelnder Kompetenzen.

Auf Grund der sich schnell entwickelnden beruflichen Anforderungen sind die Inhalte weitgehend offen formuliert. Diese Struktur fördert und fordert die Einbeziehung neuer Entwicklungen und Tendenzen der Baubranche in den Unterricht.

Die Lernfelder des ersten Ausbildungsjahres der Berufsausbildungen in der Bauwirtschaft (Bereiche Tiefbau, Hochbau, Ausbau) sind identisch. Eine gemeinsame Beschulung ist im ersten Ausbildungsjahr möglich, berufsspezifische Lernsituationen können berücksichtigt werden.

Die Lernfelder sind logisch angeordnet und bauen spiralcurricular aufeinander auf. Die Umsetzung sowie die zeitliche Abfolge der Lernfelder sind unter Beachtung des spiralcurricularen Aufbaus im Lehrerteam abzustimmen.

Kommunikative und fremdsprachliche Kompetenzen werden integrativ in den Lernfeldern entwickelt.

Die Abgrenzung zwischen den Ausbildungsjahren ist hinsichtlich der zeitlichen Planung in den Ausbildungsordnungen und in Bezug auf die Prüfungen einzuhalten.

Die Ausgestaltung und Umsetzung der Lernfelder der KMK-Rahmenlehrpläne sind in den Schulen vor Ort zu leisten. Die Lernfelder sind für den Unterricht durch Lernsituationen, die exemplarisch für berufliche Handlungssituationen stehen, zu untersetzen. Lernsituationen konkretisieren die Vorgaben des Lernfeldes und werden mittels curricularer Analyse aus diesen abgeleitet.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezügen zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Inhalte mit politischem Gehalt werden mit den damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung umgesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzen des Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den Besonderheiten der Bil-

dingungsgänge begründet der Charakter der beruflichen Qualifikationen einen permanenten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie berufsbezogener Software, die zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz erforderlich sind.

Unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen. Bis zu 25 % der Unterrichtsstunden des berufsbezogenen Unterrichtes in jedem Ausbildungsjahr können für den anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht genutzt werden, wobei eine Klassenteilung möglich ist. Die konkrete Planung obliegt der Schule.

Die Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz wird durch handlungsorientierten Unterricht gefördert. Dabei werden beispielhafte Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis im Unterricht aufgegriffen. Das Lernen erfolgt in vollständigen Handlungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Vorgehen selbstständig planen, durchführen, überprüfen, gegebenenfalls korrigieren und schließlich bewerten.

Dieses Unterrichten erfordert vielfältige Sozialformen und Methoden, insbesondere den Einsatz komplexer Lehr-/Lernarrangements wie Projektarbeit oder kooperatives Lernen. Des Weiteren ist eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten Lehrkräften des berufsübergreifenden und berufsbezogenen Bereiches sowie der in einem Lernfeld unterrichtenden Lehrkräfte notwendig.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln sowie Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten und zu bewerten. Darüber hinaus ist bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu entwickeln, dass Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen und lebenslangen Lernen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

### 3 Stundentafeln

#### Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Straßenbau, Straßenbauer und Straßenbauerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>1</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Arbeitsstellen im Verkehrsraum einrichten und sichern	-	3	-
8 Erdbauwerke errichten	-	6	-
9 Rohrleitungen einbauen	-	6	-
10 Verkehrsflächen herstellen	-	6	-
11 Verkehrswege planen und bauen	-	-	6
12 Asphaltfahrbahnen bauen	-	-	7,5
13 Betonfahrbahndecken herstellen	-	-	4,5
14 Verkehrswege erhalten	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>2</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>1</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>2</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

## Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten, Leitungsbauer für Infrastrukturtechnik und Leitungsbauerin für Infrastrukturtechnik

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>3</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Arbeitsstellen im Verkehrsraum einrichten und sichern	-	3	-
8 Leitungsgräben und kleine Baugruben herstellen	-	4,5	-
9 Infrastrukturleitungen einbauen	-	7,5	-
10 Schächte einbauen	-	3	-
11 Verkehrsflächen wiederherstellen	-	3	-
12 Baugruben und Gräben sichern	-	-	4,5
13 Druckrohrleitungen und Hausanschlüsse herstellen	-	-	9
14 Elektro- und Kommunikationsleitungen herstellen	-	-	3
15 Leitungen instand halten und sanieren	-	-	4,5
<b>Wahlbereich<sup>4</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>3</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>4</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

### Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Kanalbauarbeiten, Kanalbauer für Infrastrukturtechnik und Kanalbauerin für Infrastrukturtechnik

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
<b>Berufsbezogener Bereich<sup>5</sup></b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Arbeitsstellen im Verkehrsraum einrichten und sichern	-	3	-
8 Leitungsgräben und kleine Baugruben herstellen	-	6	-
9 Schächte einbauen	-	3	-
10 Infrastrukturleitungen einbauen	-	6	-
11 Verkehrsflächen wiederherstellen	-	3	-
12 Baugruben und Gräben sichern	-	-	4,5
13 Sonderbauwerke herstellen	-	-	4,5
14 Abwasserleitungen einbauen	-	-	6
15 Kanalsysteme sanieren	-	-	6
<b>Wahlbereich<sup>6</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>5</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>6</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

## Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten, Brunnenbauer und Brunnenbauerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>7</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Baugrund erkunden	-	6	-
8 Bohrungen abteufen	-	6	-
9 Rohrleitungen einbauen	-	3	-
10 Spezialtiefbauarbeiten ausführen	-	6	-
11 Brunnen ausbauen	-	-	4,5
12 Brunnen entwickeln	-	-	4,5
13 Anlagen zur Wasserversorgung errichten	-	-	4,5
14 Brunnen regenerieren und sanieren	-	-	4,5
15 Geothermische Energie gewinnen	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>8</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>7</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>8</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

### Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten, Spezialtiefbauer und Spezialtiefbauerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>9</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Baugrund erkunden	-	6	-
8 Bohrungen abteufen	-	6	-
9 Rohrleitungen einbauen	-	3	-
10 Spezialtiefbauarbeiten ausführen	-	6	-
11 Tiefgründungen herstellen	-	-	4,5
12 Baugruben sichern	-	-	6
13 Baugrund verbessern	-	-	4,5
14 Rohre grabenlos einbauen	-	-	3
15 Umweltschäden verhindern und beheben	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>10</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>9</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>10</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

## Tiefbaufacharbeiter und Tiefbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Gleisbauarbeiten, Gleisbauer und Gleisbauerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>11</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Baugrund erkunden	-	3	-
8 Erdbauwerke errichten	-	4,5	-
9 Verkehrsflächen im Gleisbereich herstellen	-	6	-
10 Gleisanlagen neu bauen	-	7,5	-
11 Gleisbögen herstellen und einmessen	-	-	4,5
12 Weichen montieren und einmessen	-	-	6
13 Verkehrsflächen befestigen	-	-	4,5
14 Gleisanlagen instand halten	-	-	6
<b>Wahlbereich<sup>12</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>11</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>12</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

## Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Maurerarbeiten, Maurer und Maurerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>13</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Einschalige Wände mauern	-	4,5	-
8 Zweischalige Wände mauern	-	4,5	-
9 Kellerwände in Mauerwerk und Stahlbeton herstellen	-	3	-
10 Stützen und Decken und Fundamente aus Stahlbeton herstellen	-	4,5	-
11 Wände putzen und Estriche herstellen	-	4,5	-
12 Gerade Treppen herstellen	-	-	4,5
13 Öffnungen mit Bögen überdecken	-	-	4,5
14 Mauerwerk aus natürlichen Steinen herstellen	-	-	3
15 Besondere Bauteile herstellen	-	-	4,5
16 Bauteile instand setzen	-	-	4,5
<b>Wahlbereich<sup>14</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>13</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>14</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

## Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten, Beton- und Stahlbetonbauer und Beton- und Stahlbetonbauerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>15</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Einschalige Wände mauern	-	4,5	-
8 Stahlbetonstützen herstellen	-	4,5	-
9 Kellerwände in Mauerwerk und Stahlbeton herstellen	-	4,5	-
10 Massivdecken herstellen	-	4,5	-
11 Schalungen besonderer Bauteile herstellen	-	3	-
12 Bauteile aus Halb- und Fertigteilen herstellen und einbauen	-	-	4,5
13 Stahlbetontreppen herstellen	-	-	6
14 Stützwände herstellen	-	-	4,5
15 Bauteile aus Spannbeton herstellen	-	-	3
16 Stahlbetonbauteile instand setzen	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>16</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>15</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>16</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

**Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten,  
Feuerungs- und Schornsteinbauer und Feuerungs- und Schornsteinbauerin**

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
<b>Berufsbezogener Bereich<sup>17</sup></b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Gemauerte Schornsteintragrohre herstellen und sanieren	-	9	-
8 Wandkonstruktionen aus feuerfestem Mauerwerk herstellen und sanieren	-	6	-
9 Ringförmige Auskleidungen aus feuerfestem Mauerwerk herstellen	-	3	-
10 Bodenkonstruktionen aus feuerfestem Mauerwerk herstellen	-	3	-
11 Schornsteintragrohre aus Stahlbeton herstellen und sanieren	-	-	3
12 Schornsteintragrohre aus Stahl montieren und sanieren	-	-	3
13 Schornsteininnenrohre herstellen und sanieren	-	-	4,5
14 Deckenkonstruktionen aus feuerfestem Mauerwerk herstellen	-	-	6
16 Konstruktionen aus ungeformten feuerfesten Werkstoffen herstellen	-	-	4,5
<b>Wahlbereich<sup>18</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>17</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>18</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

**Hochbaufacharbeiter und Hochbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikenarbeiten,  
Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik und Bauwerksmechanikerin für Abbruch und Betontrenntechnik**

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
<b>Berufsbezogener Bereich<sup>19</sup></b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Öffnungen in Mauerwerk herstellen	-	4,5	-
8 Kernbohrungen in Stahlbetonbauteilen herstellen	-	3	-
9 Wandöffnungen in Stahlbetonbauteilen herstellen	-	4,5	-
10 Holzkonstruktionen rückbauen	-	4,5	-
11 Mauerwerk rückbauen	-	4,5	-
12 Wohnhäuser rückbauen	-	-	4,5
13 Bürogebäude rückbauen	-	-	4,5
14 Industrieanlagen rückbauen	-	-	4,5
15 Winkel -und Überkopfb Bohrungen herstellen	-	-	3
16 Öffnungen in Stahlbetondecken in denkmalgeschützten Gebäuden herstellen	-	-	4,5
<b>Wahlbereich<sup>20</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>19</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>20</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

### Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Zimmerarbeiten, Zimmerer und Zimmerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>21</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Gleich geneigte Dächer richten	-	4,5	-
8 Steildach-Aufbauten herstellen	-	4,5	-
9 Tragende Holzwände errichten	-	3	-
10 Leichte Trennwände einziehen	-	3	-
11 Holzdecken einbauen	-	3	-
12 Treppen herstellen	-	3	-
13 Ungleichgeneigte Dächer richten	-	-	4,5
14 Dachbauteile einbauen	-	-	3
15 Verbundkonstruktionen herstellen	-	-	3
16 Hallenbinder fertigen und richten	-	-	3
17 Bestandsgebäude sanieren	-	-	4,5
18 Historische Fachwerke sanieren	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>22</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>21</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>22</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

### Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Stuckateurarbeiten, Stuckateur und Stuckateurin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>23</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Bauteile in Trockenbauweise herstellen	-	7,5	-
8 Putze herstellen	-	4,5	-
9 Energieeffiziente Außenwandssysteme herstellen	-	3	-
10 Stuckprofile herstellen	-	3	-
11 Estriche einbauen	-	3	-
12 Konstruktionen in Trockenbauweise herstellen	-	-	6
13 Stuck, Putz- und Trockenbaukonstruktionen sanieren	-	-	6
14 Wand- und Deckenflächen gestalten	-	-	4,5
15 Technische Systeme einbauen	-	-	3
16 Energieeffizienzmaßnahmen im Innenbereich durchführen	-	-	1,5
<b>Wahlbereich<sup>24</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>23</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>24</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

**Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten,  
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin**

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>25</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Wandbeläge ansetzen	-	4,5	-
8 Gedämmte Fußbodenkonstruktionen herstellen	-	4,5	-
9 Badezimmerbeläge gestalten und herstellen	-	6	-
10 Flächen mit Werksteinen und Platten bekleiden	-	3	-
11 Außenbeläge herstellen	-	3	-
12 Großformatige Platten verlegen	-	-	3
13 Wand- und Stufenbeläge für Treppen herstellen	-	-	3
14 Stützen- und Bogenkonstruktionen bekleiden	-	-	4,5
15 Bekleidungen und Beläge instand setzen und sanieren	-	-	6
16 Gerundete Becken- und Behälterflächen bekleiden	-	-	4,5
<b>Wahlbereich<sup>26</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>25</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>26</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

**Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Wärme-, Kälte-, Schallschutzarbeiten,  
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer und Wärme-, Kälte-, Schallschutzisoliererin**

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>27</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Heizungs- und Brauchwasseranlagen dämmen	-	4,5	-
8 Kältesysteme isolieren	-	4,5	-
9 Rohrleitungen für den Wärmeschutz dämmen	-	6	-
10 Trockenbauwände herstellen	-	3	-
11 Brandschutzschotts herstellen	-	3	-
12 Kühlräume herstellen	-	-	4,5
13 Maschinenkapseln herstellen	-	-	3
14 Lüftungsleitungen für den Brandschutz dämmen	-	-	4,5
15 Fernwärmeleitungen sanieren	-	-	6
16 Akustikdecken herstellen	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>28</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>27</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>28</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

### Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Estricharbeiten, Estrichleger und Estrichlegerin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>29</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Untergründe für Estricharbeiten prüfen und vorbereiten	-	3	-
8 Verbundestriche herstellen	-	3	-
9 Estriche auf Trennschichten herstellen	-	3	-
10 Estriche auf Dämmschichten herstellen	-	6	-
11 Bodenbeläge einbauen	-	6	-
12 Gestaltete mineralische Fußböden herstellen	-	-	4,5
13 Heizestrichkonstruktionen herstellen	-	-	6
14 Hochbeanspruchte Estriche herstellen	-	-	3
15 Systemböden herstellen	-	-	3
16 Fußbodenkonstruktionen instand halten und sanieren	-	-	4,5
<b>Wahlbereich<sup>30</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>29</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>30</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

### Ausbaufacharbeiter und Ausbaufacharbeiterin; Schwerpunkt Trockenbauarbeiten, Trockenbaumonteur und Trockenbaumonteurin

Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe		
	1	2	3
<b>Pflichtbereich</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13
Deutsch/Kommunikation	3	3	3
Englisch	2	1	-
Gemeinschaftskunde	2	2	3
Wirtschaftskunde	3	3	3
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2
Sport	1	2	2
Berufsbezogener Bereich <sup>31</sup>	24	24	24
1 Baustellen einrichten	1,5	-	-
2 Bauwerke erschließen und gründen	4,5	-	-
3 Einschalige Baukörper mauern	4,5	-	-
4 Stahlbetonbauteile herstellen	4,5	-	-
5 Holzkonstruktionen herstellen	4,5	-	-
6 Bauteile beschichten und bekleiden	4,5	-	-
7 Raumtrennwand in Trockenbauweise herstellen	-	4,5	-
8 Vorsatzschalen und Bekleidungen herstellen	-	4,5	-
9 Raumtrennwände mit besonderen Anforderungen herstellen	-	4,5	-
10 Unterdecken und Deckenbekleidungen herstellen	-	4,5	-
11 Fußbodensysteme herstellen	-	3	-
12 Feuchtebelastete Räume ausbauen	-	-	6
13 Sonderdecken einbauen	-	-	6
14 Dachgeschoss ausbauen	-	-	6
15 Konstruktionen mit besonderen Anforderungen	-	-	3
<b>Wahlbereich<sup>32</sup></b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

<sup>31</sup> Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

<sup>32</sup> Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

## 4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „[Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne](#)“<sup>33</sup> (LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
  - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
  - Bildung von Lehrerteams,
  - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
  - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
  - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

Darüber hinaus wird die Verwendung der Handreichung „[Operatoren in der beruflichen Bildung](#)“<sup>34</sup> (LaSuB 2021) empfohlen. Das Material unterstützt die Standardisierung von Operatoren in Aufträgen und Aufgaben sowie die Transparenz in den Anforderungen bei der Umsetzung von beruflichen Handlungssituationen im Unterricht und bei der Leistungsbewertung.

Sächsische Lehrkräfte können in der [dynamischen Lehrplandatenbank](#)<sup>35</sup> ergänzend zu den Lehrplänen und Arbeitsmaterialien auf eine vielfältige Auswahl von Dokumenten und Web-Links sowohl für die Unterrichtsgestaltung als auch für das Selbstlernen der Schülerinnen und Schüler zurückgreifen.

---

<sup>33</sup> Bezugsquelle: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

<sup>34</sup> Bezugsquelle: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

<sup>35</sup> Link zur dynamischen Lehrplandatenbank: <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>



x
Zugriff auf die fachspezifischen Materialien nur nach Anmeldung im Schulportal!







## LEHRPLAN-DATENBANK DES FREISTAATES SACHSEN

In der dynamischen Lehrplandatenbank stehen sächsische Lehrpläne für die allgemeinbildenden Schulen und die Lehrpläne, Arbeitsmaterialien sowie Stundentafeln für die berufsbildenden Schulen zur Verfügung. Materialien zu Querschnittsthemen für alle Schularten sind in der Kategorie Übergreifende Materialien abrufbar. Darüber hinaus erhält man in der Kategorie Digitale Module einen Überblick zu den interaktiven Lernmodulen, die den **sächsischen Lehrkräften** für die Unterrichtsgestaltung in vielen Fächern verschiedener Schularten zur Verfügung stehen.

**Sächsische Lehrkräfte** können ergänzend auf eine vielfältige Auswahl von Dateien und Web-Links sowohl für die Unterrichtsgestaltung als auch für das Selbstlernen der Schülerinnen und Schüler zurückgreifen. Sichtbar sind diese fachspezifischen Materialien in den Lehrplänen, Arbeitsmaterialien und Stundentafeln durch ein Symbol rechts neben den Lehrplanziele und -inhalten oder Lernfeldern. Dieses Materialangebot wird sukzessive erweitert und ist ausschließlich nach [Anmeldung im Schulportal](#) sichtbar!

Suche nach Lehrplänen und Arbeitsmaterialien

Suchen

Suche nach Lehrplänen

Suche nach Materialien

Volltextsuche in den Lehrplänen

### ALLGEMEINBILDENDE SCHULEN



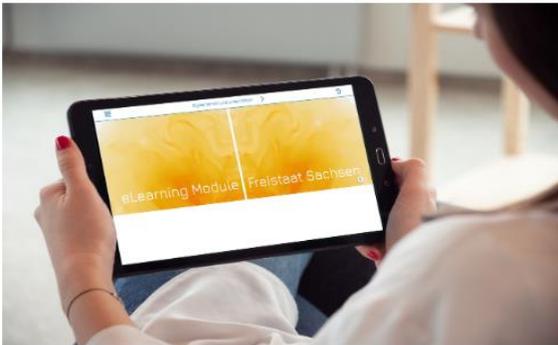
### BERUFSBILDENDE SCHULEN



### ÜBERGREIFENDE MATERIALIEN



### DIGITALE MODULE



Die Verfügbarkeit dieser Materialien in den Lehrplänen, Arbeitsmaterialien und Stundentafeln ist durch ein Symbol gekennzeichnet, welches sich rechts neben den Lehrplanziele und -inhalten oder Lernfeldern befindet. Das Materialangebot ist ausschließlich nach der Anmeldung im Schulportal für sächsische Lehrkräfte abrufbar. Es wird sukzessive erweitert.

Ein wichtiges Unterstützungsmaterial stellen die verknüpften curricularen Analysen und exemplarischen Lernsituationen dar. Die Mitglieder der sächsischen Lehrplankommissionen leiten aus dem Rahmenlehrplan detaillierte curriculare Analysen ab, die die im Rahmenlehrplan festgelegten Kompetenzen konkretisieren. Die zu entwickelnden Teilkompetenzen sowie die zu unterrichtenden Inhalte der Lernfelder sind präzisiert und mit Zeitrichtwerten versehen.

Auf der Grundlage der curricularen Analysen werden didaktisch aufbereitete exemplarische Lernsituationen entwickelt. Ausgangspunkte dieser Lernsituationen sind geeignete Aufträge und Handlungsergebnisse unter Beachtung der Abläufe von Arbeits- bzw. Geschäftsprozessen.

Für die Lernfelder, die Kompetenzbeschreibungen zum berufsbezogenen Fremdspracherwerb enthalten, haben die Lehrplankommissionen Hinweise zur Umsetzung entwickelt, die ebenfalls in der Lehrplandatenbank zur Verfügung gestellt werden.

## 5 Hinweise zum berufsbezogenen Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats<sup>36</sup>, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

---

<sup>36</sup> Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1998/1998\\_11\\_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf)

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

### **Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen**

#### ***Hör- und Hörsehverstehen***

##### Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

##### Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

#### ***Leseverstehen***

##### Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

##### Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

### **Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen**

##### Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

##### Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

**Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln**Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

**Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führen**Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung  
Standort Radebeul  
Dresdner Straße 78 c  
01445 Radebeul

---

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sowie zusätzliche Materialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lpandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.